

Nachbehandlungsschema für Physiotherapeuten: Latarjet-Operation

Patientenname: geb.:

Diagnose:

Operation:

1. Erklärung

Bei der Latarjet-Operation wird die Gelenkpfanne vergrößert. Dies geschieht durch Anlagerung eines Knochenvorsprungs, dem sogenannten Korakoid (Rabenschnabel). Dieses Korakoid befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Schultergelenks. Am Rabenschnabel setzt die kurze, aber dicke Bizepssehne an, die mit dem Korakoid versetzt wird. Dazu muss das Korakoid abgesetzt werden und durch die Subscapularissehne hindurchgesteckt und auf den vorderen unteren Pfannenrand aufgeschraubt werden. Das Wohl und Wehe dieser Operation hängt von der knöchernen Einheilung oder Fusion des Korakoids an der knöchernen Pfanne ab. Die Bizepssehne führt jetzt auch durch die Subscapularissehne mit hindurch und bildet eine Art Trapez-Aufhängung für den Oberarmkopf, der dadurch zusätzlich stabilisiert wird.

2. Erforderliche ärztliche Kontrollen bei normalem Verlauf

- Postoperative Wundkontrollen und Fadenzug:
Kontrolle am 3. postoperativen Tag, Fadenzug nach 12-14 Tagen
- Röntgenkontrolle nach 2,4,6 und 12 Wochen
- Abschlusskontrolle nach 4-6 Monaten

3. Physiotherapeutische Nachbehandlung

Woche 1-2:

SAS Kissen für 6 Wochen Tag und Nacht

Lymphdrainage 3x wöchentlich

Eigenständige Faustschlussübungen, Ellbogen Streckung und Beugung, lockere Pendelübungen

Woche 3-4:

Beginn mit Schulterbewegungsstuhl. Nur Seithebung bis maximal 60 Grad.

Eigenständige Pendelübungen verstärken, Faustschluss und Ellbogen-Übungen

Woche 5-6:

Schulterbewegungsstuhl bis 90 Grad Abduktion

Physiotherapie: Aktiv assistierte Mobilisation bis 90 Grad in den Hauptebenen ohne Rotation, insbesondere keine Außenrotation. Mobilisation von Ellbogen, Handgelenk und Finger

Unter physiotherapeutischer Anweisung darf das Kissen tagsüber stundenweise abgenommen werden.

Woche 7-9:

Schulterkissen konsequent ab. Freies Bewegen im schmerzfreien Rahmen (Schmerz heißt Stopp!)

Mobilisation der Schulter jetzt auch über die Horizontale. Noch keine Außenrotation!

IRO erlaubt, aber kein Arm auf den Rücken (forcierte IRO verboten)

Kraftstabilisation bis 90 Grad.

Woche 10-12:

Freies Beüben, jetzt auch der Außenrotation.

Kraftentwicklung bis 130 Grad ROM